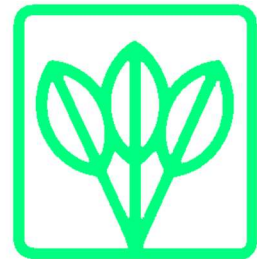
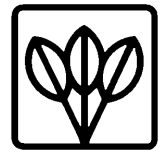


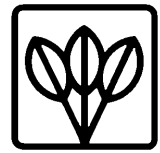
**Geschäftsbericht 2020
und
Jahresabschluss 2020
der
Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe**





INHALTSVERZEICHNIS

| <u>Geschäftsbericht 2020</u> | <u>Seite</u> |
|---|--------------|
| 1. Aufsichtsorgane der Gesellschaft | 3 |
| - Gesellschafter | 3 |
| - Sitzungen | 3 |
| - Stammkapital | 3 |
| 2. Betriebsablauf | 3 |
| - Kompostwerk Lemgo | 3 |
| - Deponie Dörentrup | 3 |
| - ‚in-situ‘ Stabilisierung | 4 |
| - Sickerwasserreinigung | 4 |
| - Deponie Hellsiek | 4 |
| - Sickerwasserbehandlung | 4 |
| - Direkteinleitung gereinigtes Sickerwasser | 4 |
| - Altlast Maibolte | 5 |
| - Privatannahmestationen | 5 |
| - Abfallmengen | 5 |
| 3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage | 6 |
| - Einnahmen 2020 | 6 |
| - Liquidität | 6 |
| - Spezialfonds / Kapitalanlage | 7 |
| - Rückstellungen | 7 |
| - Geschäftsablauf 2020 | 8 |
| - Großbetriebsprüfung des Finanzamtes | 8 |
| - Jahresrechnung 2020 | 8 |
| 4. Jahresabschluss | 9 |
| - Allgemeines zur Bilanzierung | 9 |
| - Jahresergebnis 2020 | 9 |
| - Bilanz | 10 |
| - Gewinn- u. Verlustrechnung | 12 |
| - Bestätigungsvermerk | 13 |
| 5. Lagebericht 2020 | 18 |



1. Aufsichtsorgane der Gesellschaft

Gesellschafter

Die gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse der Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe wurden zuletzt zum 01.01.2010 verändert. Die nachfolgende Tabelle zeigt die unveränderten Gesellschaftsverhältnisse zum 31.12.2020.

| Gesellschafter der Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe | | | | |
|---|----------------------|----------------|---------------------------|--------------|
| mit Stammeinlage und Stimmrechten | | | | |
| Gesellschafter | Stammeinlage in € | Anteil | Gesellschafterversammlung | |
| | | | Mitglieder | Stimmen *) |
| Abfallwirtschaftsverband Lippe | 163.200 | 81,60% | 2 | 3.264 |
| Kreis Lippe | 36.800 | 18,40% | 2 | 736 |
| 2 Gesellschafter | 200.000 | 100,00% | | 4.000 |

*) eine Stimme je 50 € Geschäftsanteil
Stand: 01.01.2010

Sitzungen 2020

Coronabedingt fanden im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 keine Gesellschafterversammlungen als Präsenzsitzung statt. Notwendige Beschlüsse wurden im Mai 2020 per Umlaufbeschluss gefasst.

Stammkapital

Im Berichtsjahr 2020 haben sich keine Veränderungen ergeben.

2. Betriebsablauf

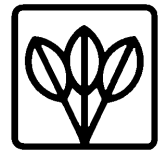
Kompostwerk Lemgo

In der kombinierten Vergärungs- und Kompostierungsanlage wurden in 2020 von der GAL 47.240 t kompostierbare Abfälle verarbeitet, darunter 38.589 t Bioabfall aus dem Kreis Lippe. Die von den neuen Blockheizkraftwerken (BHKW) in 2020 erzeugte Menge an regenerativen Strom lag bei 6,1 MWh. Die auf 20 Jahre befristete Einspeisevergütung gemäß EEG lief zum 31.12.2020 aus. Die GAL hat sich bereits 2018 erfolgreich an dem Ausschreibungsverfahren für EEG-Strom aus Biomasseanlagen beteiligt und konnte so für weitere 10 Jahre einen nahezu unveränderten Erlös für den erzeugten Strom aus dem Biomasse-BHKW's erzielen.

Die ABG übernimmt unverändert die Kosten für Investitionen und Großreparaturen im Kompostwerk, die über die Erhöhung des Pachtpreises refinanziert werden.

Deponie Dörentrup

Seit dem 15.07.2005 befindet sich die Deponie in der Stilllegungsphase. Der Bau des Photovoltaikdaches als temporäre Abdichtungsmaßnahme auf der Südböschung und im nordwestlichen Bereich hat sich in vieler Hinsicht positiv auf die weitere Entwicklung der Deponie ausgewirkt. Das genehmigte Vorhaben reduziert die Sickerwassermenge und erweitert den zeitlichen Planungshorizont für die Oberflächenabdichtung deutlich. Durch die Abdichtung von mittlerweile 50 % der Deponieoberfläche blieb auch 2020 die Sickerwassermenge auf 50 % des Durchschnitts der früheren Jahre.



'in-situ' Stabilisierung'

Die Belüftungsmaßnahme ‚in-situ‘ Stabilisierung der Deponie Dörentrup wird bereits im 13. Jahr betrieben. Die Ergebnisse aus dem Stabilisierungsbetrieb, der durch das Ing.-Büro IFAS aus Hamburg begleitet wird, werden jährlich einer Arbeitsgruppe präsentiert, in der neben Betreiber und Ing.-Büro auch der Kreis Lippe, die Bezirksregierung Detmold sowie das Landesumweltamt NRW vertreten sind. Folgende Veränderungen wurden seit Beginn der Maßnahme am Deponiekörper festgestellt:

- intensivierter Kohlenstoffabbau und Temperaturerhöhung durch aerobe Abbauprozesse
- Zunahme bei den Setzungserscheinungen
- Erhöhung der Stickstoffmobilisierung und Nitrifikationsprozesse

Im Rahmen der temporären Deponieabdichtung mittels PV-Dach wird die Belüftungsmaßnahme wie schon in den vergangenen Jahren auf reduziertem Niveau weiterbetrieben. Die Abluftreinigung mittels der 2018 erneuerten RTO (Regenerative thermische Oxidation) lief weiterhin effizient und problemlos.

Sickerwasserreinigung Deponie Dörentrup

Das Sickerwasser aus der Deponie Dörentrup wird unverändert mittels vorgeschalteter Biologie und anschließender Umkehr-Osmose abgereinigt. Durch die Alterung des Deponiekörpers nimmt die biologische Belastung des Sickerwassers (CSB / BSB₅) weiter ab.

Deponie Hellsiek

Die Deponie Hellsiek ist ebenfalls seit Mitte 2005 stillgelegt. Zur Erstellung der Endkubatur können nur noch in sehr geringem Maße mineralische Abfälle aufgenommen werden. Das neben dem Deponiekörper betriebene Lager für unbelasteten Boden, der später für die Erstellung der Rekultivierungsschicht eingesetzt werden soll, wurde in 2020 genehmigungstechnisch für weitere 20 Jahre verlängert. Das Restvolumen beträgt noch ca. 20.000 m³.

Die im Eingangsbereich betriebene Privatannahmestation war und ist von der Stilllegung der Deponie und den Bauarbeiten nicht betroffen und wird kundenorientiert weiter geführt.

Die auf den Dächern des Eingangsbereiches errichtete Photovoltaikanlage hat 2020 aus den 88 kWp Leistung 85.456 kWh Strom erzeugt und in das Netz eingespeist. Der Ertrag konnte witterungsbedingt den Vorjahresrekordwert nicht ganz erreichen. Die Einspeisevergütung betrug 23.748 €.

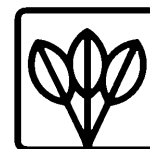
Der Deponiekörper wurde 2016 in weiten Teilen mit einer Freiflächenphotovoltaikanlage als temporäre Deponie-Oberflächenabdichtung überbaut. Damit kann der erzeugte Strom für 20 Jahre auf der Grundlage des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) eingespeist werden. Die auf der 66.000 m² großen Dachfläche installierten 37.000 PV-Module mit einer Gesamtleistung von 9.783 kWp werden von der PV Dörentrup und den Stadtwerken Detmold betrieben. 2020 konnten 902 kWh regenerativer Strom pro kWp installierter Leistung erzeugt werden; ein Wert der dem handelsüblicher Aufdachanlagen entspricht.

Sickerwasserbehandlung auf der Deponie Hellsiek

Im Berichtsjahr wurden 33.288 cbm Sickerwasser inkl. 2.188 m³ Konzentrat aus Dörentrup gereinigt, der Rückgang gegenüber dem Vorjahr (41.412 m³) war auf geringere Niederschläge zurückzuführen.

Direkteinleitung gereinigtes Sickerwasser Deponie Hellsiek

Der Genehmigungsbescheid der Bezirksregierung Detmold zur Direkteinleitung des gereinigten Deponiesickerwassers ist in 2017 um weitere 10 Jahre verlängert worden. Auf dieser Grundlage wurden im Berichtsjahr insgesamt 30.192 m³ des gereinigten Sickerwassers über das Regenrückhaltebecken direkt in den Brokhauser Bach



eingeleitet. Weitere 3.095 m³ mussten nach Starkregenereignissen im Frühjahr 2020 zur Kläranlage Detmold gepumpt werden.

Altlast Maibolte

Die im Rahmen der Stilllegung und Nachsorge der Altlast Maibolte noch durchzuführenden Arbeiten beschränken sich weitgehend auf das Erfassen und Ableiten von Deponiesickerwasser, das Abpumpen von unbelastetem Grundwasser sowie Mess- und Überwachungsaufgaben.

Privatannahmestationen

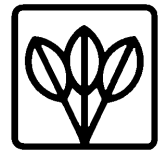
Die gesetzlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Coronapandemie führten dazu, dass die Recyclinghöfe im Frühjahr 2020 für 3 - 4 Wochen geschlossen wurden. Nach der schrittweisen Öffnung der Annahmestellen ab Mitte April konnten 2020 die Umsatzerlöse der Vorjahre nicht mehr erreicht werden. Die seitdem einzuhaltenden Hygieneregeln erschweren nach wie vor eine zügige Abwicklung an den Kassen. Der Zuspruch der Annahmestellen insgesamt ist aber durch Aufräum- und Renovierungsarbeiten, die die Haushalte in Zeiten von Freistellung, Kurzarbeit und Homeoffice verstärkt in Angriff genommen haben, unverändert hoch.

Die Erlöse sind daher gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen (954 T€ gegenüber 1.197 T€ im Vorjahr).

| Privatannahmestationen | | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|------------------------------|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Holz | t | 1.846,70 | 1.862,41 | 1.935,89 | 2.189,68 | 1.858,79 |
| Papier | t | 219,55 | 210,19 | 222,86 | 250,71 | 231,50 |
| Metall | t | 298,40 | 269,07 | 252,73 | 365,16 | 275,97 |
| Altkleider | t | 6,60 | 14,53 | 12,74 | 15,24 | 13,07 |
| E-Schrott | t | 457,15 | 461,61 | 460,67 | 444,13 | 499,21 |
| Kabel | t | 8,55 | 8,43 | 8,43 | 13,42 | 9,26 |
| Baumwurzeln | t | 45,70 | 72,33 | 131,60 | 109,87 | 188,51 |
| Styropor | t | 0,42 | 0,00 | 1,05 | 1,07 | 1,52 |
| Grünabfall | t | 3.967,20 | 4.240,13 | 3.909,20 | 4.211,20 | 3.482,75 |
| Sonderabfall | t | 176,07 | 192,83 | 190,43 | 232,74 | 218,16 |
| Reifen | t | 39,07 | 37,05 | 37,78 | 44,26 | 37,83 |
| CD's/PVC/PP-Rohre/Korken | t | 61,18 | 76,36 | 79,18 | 80,33 | 79,00 |
| Summe Wertstoffe | t | 7.126,59 | 7.444,94 | 7.242,56 | 7.957,81 | 6.895,57 |
| Restabfall (zur MVA) | t | 2.720,24 | 2.707,49 | 2.776,21 | 2.941,23 | 2.490,81 |
| Asbestabfälle | t | 116,96 | 70,29 | 123,37 | 130,89 | 85,62 |
| Mineralik (zur Deponie) | t | 1.649,18 | 1.123,72 | 939,87 | 1.225,02 | 939,26 |
| Bauschutt (Recycling) | t | | 866,29 | 1.083,22 | 1.048,99 | 1.292,82 |
| Summe Restabfall / Mineralik | t | 4.486,38 | 4.767,79 | 4.922,67 | 5.346,13 | 4.808,51 |
| Gesamt | t | 11.612,97 | 12.212,73 | 12.165,23 | 13.303,94 | 11.704,08 |

Abfallmengen

Die nachfolgende Tabelle enthält die 2020 angenommenen Abfallmengen aus dem Kommunal- und Gewerbe-



bereich. Die Anlieferungsmenge an sauberen Bodenaushub ist überwiegend von größeren Baumaßnahmen abhängig.

| Abfallarten | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------------------------------|----------|-------|-------|--------|--------|-------|
| Boden / Bauschutt | t 16.120 | 0 | 0 | 9.526 | 14.768 | 0 |
| min. Abf. zur Erstellung der Kubatur | t 140 | 89 | 85 | 115 | 409 | 141 |
| Gewerbe- /Kommunalabfälle | t 5.115 | 5.314 | 4.878 | 4.860 | 5.521 | 5.888 |
| Summe | t 21.375 | 5.403 | 4.963 | 14.501 | 20.698 | 6.029 |

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Einnahmen 2020

Die Einnahmen aus Industrie- und Gewerbeabfällen stammen aus der Annahme kleingewerblicher Abfallmengen auf den Recyclinghöfen im Kompostwerk und auf der Deponie Hellsiek. Bei den Kommunalabfällen handelte es sich vorwiegend um Garten- und Parkabfall. Die Einnahmen insgesamt lagen coronabedingt leicht unten dem Niveau der Vorjahre und sind in erster Linie auf die Barerlöse zurückzuführen.

| Einnahmen je Abfallart | T € | | | | | | |
|-------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
| Hausmüll | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Industrie- und Gewerbeabfälle | 30 | 72 | 31 | 34 | 69 | 66 | 25 |
| Kommunalabfälle | 109 | 118 | 113 | 113 | 119 | 151 | 157 |
| Bar - Erlöse | 861 | 865 | 954 | 1.007 | 1.094 | 1.197 | 954 |
| Kompost- Schrottverkauf | 49 | 43 | 28 | 38 | 48 | 57 | 46 |
| Einnahmen insgesamt | 1.049 | 1.098 | 1.126 | 1.192 | 1.330 | 1.471 | 1.182 |

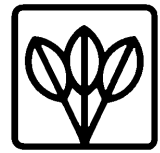
Die Erlöse aus der Verpachtung des Kompostwerkes sowie die Erträge aus der Vermögensverwaltung übersteigen seit Jahren die Einnahmen aus der Abfallentsorgung. Das Finanzergebnis der Kapitalanlagen betrug im Berichtsjahr 650 T€ (Vorjahr: 744 T€) und war wie in den letzten Jahren deutlich abhängig von der Lage an den Kapital- und Zinsmärkten. Pächtererlöse wurden in Höhe von 1.445 T€ vereinnahmt. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr (1.764 T€) ist auf die vertragsmäßige Anpassung des Pachtpreises für das Kompostwerk im 5-Jahres-Zyklus zurückzuführen.

| Liquidität | € | | | | | |
|-----------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
| Kassenbestand | 4.921 | 6.601 | 7.951 | 8.143 | 9.364 | 6.891 |
| Girokonten | 1.116.927 | 870.759 | 647.790 | 1.790.896 | 1.935.023 | 2.077.743 |
| Festgeldanlagen | 3.613.098 | 4.036.079 | 3.650.073 | 161.433 | 0 | 0 |
| Summe | 4.734.946 | 4.913.439 | 4.305.814 | 1.960.472 | 1.944.387 | 2.084.635 |

Im Berichtszeitraum verfügte das Unternehmen jederzeit über ausreichende Liquidität.

Anlage der Finanzmittel in Spezialfonds

Die liquiden Mittel der ABG-Lippe wurden bereits im Jahr 2000 zu gleichen Teilen der Sparkasse (Detmold/Lemgo), der BBIInvest und der ComInvest (heute Allianz Global Investors – AGI) anvertraut. Die Anteile



am BBInvest-Fonds wurden 2011 verkauft und auf die Vermögensverwaltung und den AGI-Fonds aufgeteilt.

| Entwicklung der Kapitalanlagen | | | | |
|---|-------------------------------------|----------------------|----------------------|-------------------------------------|
| Anlageart | Buchwert 01.01.20 T€ | Zugang T€ | Abgang T€ | Buchwert 31.12.20 T€ |
| Wertpapierfonds AGI (ALLIANZ GLOBAL INVESTORS) | 24.245 | 0 | 0 | 24.245 |
| Vermögensverwaltung Sparkasse Detmold | 28.852 | 2.527 | 3.685 | 27.694 |
| Summe: | 53.097 | 2.527 | 3.685 | 51.939 |

Die Veränderungen im Buchwert sind auf die An- und Verkäufe in Laufe des Jahres zurückzuführen.

Generell hat sich die Anlage der Fonds in der Mischung des Portfolios (max. 30% Aktien / 70% Rentenpapiere) in Bezug auf die Risikominimierung bewährt. Das Finanzanlageinstrument ‚Spezialfonds‘ wurde vor dem Hintergrund einer langfristigen Anlagestrategie gewählt, die bislang eine mittlere Performance von 4 % p.a. erzielt hat. Durch die strukturellen Veränderungen in der Abfallwirtschaft im Kreis Lippe verbleiben der ABG-Lippe in den nächsten Jahren nur noch die Einnahmequellen Privatannahmestationen, Kapitalerträge und Pächterlöse. Die zusätzlich benötigte Liquidität insbesondere für die Aufgaben der Deponienachsorge, für die die Rücklagen zweckgebunden gebildet worden sind, muss zukünftig durch den Verkauf der Fondsanteile generiert werden.

Rückstellungen

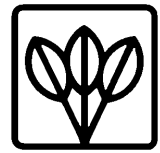
| Entwicklung der Rekultivierungsrückstellungen | | | | |
|--|-------------------|------------------------------------|------------------------------------|-------------------|
| | 01.01.20 | Auflösung / Ver- brauch | Zuführung / Ab- zinsung | 31.12.20 |
| | € | € | € | € |
| Altlast Maibolte | 3.164.232 | 302.430 | 39.956 | 2.901.758 |
| Deponie Dörentrup | 19.723.068 | 573.348 | 945.546 | 20.095.266 |
| Deponie Hellsiek | 28.114.065 | 641.001 | 1.659.428 | 29.132.492 |
| Summe | 51.001.365 | 1.516.779 | 2.644.930 | 52.129.516 |

Nach handels- und steuerrechtlichen Vorgaben sind seit Schließung der lippischen Deponien die dafür zurückgestellten Mittel gemäß technischem Gutachten und dafür erstelltem Mittelabflussplan jährlich Gewinn erhöhend in Anspruch zu nehmen. Gleichzeitig stehen diesen kalkulatorischen innerbetrieblichen Erträgen die für die Deponien zu tätigen Aufwendungen gegenüber. Um diese Parallelität über die Jahre zu erhalten und um das Jahresergebnis diesbezüglich auszugleichen, muss das Gutachten zur Höhe der Rekultivierungs- und Nachsorgeaufwendungen turnusgemäß an den realen Zeitablauf angepasst werden. Das Rückstellungsgutachten wurde letztmalig zum 31.12.2016 angepasst.

Im Saldo erhöhte sich 2020 die Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge der Deponien von 50.001 T€ auf 52.130 T€. Gemäß Mittelabflussplan wurden 1.517 T€ aufgelöst, während gleichzeitig 2.645 T€ auf Grund der Abzinsung nach Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) zugeführt werden mussten.

Geschäftsablauf 2020

Das Ergebnis nach Steuern weist 2020 einen Verlust in Höhe von -555 T€ aus und liegt damit niedriger als im Vorjahr (Überschuss von 173 T€). Die Abweichungen sind insbesondere auf die nach wie vor hohen Aufwen-



dungen der Abzinsung nach BilMoG für die Deponierückstellungen zurückzuführen. Da die EZB an ihrem regulierenden Eingriff in den europäischen Finanzmarkt festhält, ist weiterhin nicht mit steigenden Zinsen zu rechnen. Dadurch hat sich auch 2020 der von der Bundesbank veröffentlichte 7-Jahres-Durchschnittszins weiter reduziert. Der daraus resultierende Aufwand wird die Jahresergebnisse der ABG – wenn auch mit jährlicher Degression – in den kommenden Jahren weiterhin belasten.

Die Struktur der Vermögens- und Finanzanlage der ABG-Lippe ist als stabil zu kennzeichnen. Das Finanzergebnis wies 2020 einen Ertrag in Höhe von 650 T€ auf. Das Finanzanlagevermögen ist durch höhere Verkäufe von 53.097 T€ auf 51.939 T€ zurückgegangen. Der Kassenbestand ist zum 31.12.2020 von 1.944 T€ (Vj.) auf 2.085 T€ nur geringfügig angestiegen. Wie in den zurückliegenden Jahren zu erkennen war, sind die Kapitalmärkte sehr volatil, d.h. im Laufe eines Jahres können sie stark schwanken und daher ist die Prognose für die kommenden Jahresabschlüsse mit deutlichen Unsicherheiten behaftet. Die auf der Passivseite ausgewiesenen Rückstellungen sind auf der Aktivseite durch das Finanzanlagevermögen und die flüssigen Mittel abgedeckt. Die Eigenkapitalausstattung ist vor dem Hintergrund der Rückstellungen als ausreichend anzusehen. Damit ist die Struktur der Bilanz als zufrieden stellend zu beurteilen.

Großbetriebsprüfung des Finanzamtes

Die Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe hat gegen die im Dezember 2010 ergangenen Steuerbescheide für die Jahre 2000 – 2005 Klage erhoben. Das vor dem Finanzgericht Münster in 2015 zu unseren Gunsten erzielte Urteil wurde im Rahmen der Revision vom Bundesfinanzhof (BFH) München im November 2016 aufgehoben und an das FG Münster zurückverwiesen. Nach einem Erörterungstermin im Juni 2018 fand vor dem Finanzgericht Münster am 13.02.2019 der Verhandlungstermin statt. Das Urteil hat in der 2. Instanz erneut die Position der Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe in allen Punkten bestätigt. Eine Revision wurde nicht zugelassen. Die Beklagte hat gegen das Urteil Nichtzulassungsbeschwerde eingelegt, die der BFH mit Bescheid vom 08.05.2020 nicht zugelassen hat.

Die im Dezember 2012 begonnene Großbetriebsprüfung für den Festsetzungszeitraum 2006 – 2010 wurde auch in 2020 nicht weitergeführt. Zwischenergebnisse und Feststellungen liegen nicht vor.

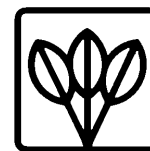
Jahresrechnung 2020

Die Jahresrechnung 2020 wurde durch die Steuerberatungssozietät Brunsiek, Höckendorf und Partner, Lemgo, aufgestellt. Die Prüfung erfolgte auf der Grundlage einschlägiger handels- und steuerrechtlicher Vorschriften sowie gemäß § 11 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages (Stand: 01.01.2010) durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HWG Hinrichs & Partner mbB, Detmold. Die Auswertung und der Bericht über die Prüfungen sollen der Gesellschafterversammlung in der ersten Präsenzsitzung im September 2021 vorgestellt werden.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe, die mit Verantwortungsbewusstsein und Einsatzbereitschaft zum Gelingen unserer Arbeit in dem pandemiebedingt so außergewöhnlichen Geschäftsjahr 2020 beigetragen haben, danken wir an dieser Stelle ganz herzlich.

Ulrich Frohmann

Thorsten Aust



4. Jahresabschluss

Allgemeine Informationen zur Bilanzierung

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2020 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

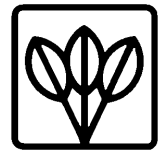
Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben unverändert. Die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und – soweit abnutzbar – planmäßig abgeschrieben. Bei der Bemessung der Abschreibungen wurde auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt und die lineare Abschreibung zugrunde gelegt. Soweit bei beweglichen Wirtschaftsgütern aus Vorjahren die degressive Abschreibungsmethode angewandt wurde, erfolgte der Übergang zum linearen Abschreibungsverfahren sobald dieses zu höheren Abschreibungen führte.

Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgte zu Anschaffungskosten, die sonstigen Ausleihungen wurden mit den Restforderungen zum Nennwert ausgewiesen. Die in den Vorräten enthaltenen Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bilanziert. Die Rückstellungen wurden mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Gesellschaft bilanziert. Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Jahresergebnis 2020

Die Gesellschafterversammlung der Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe hat am 08.10.2021 das Jahresergebnis 2020 in Höhe von -554.660,38 € festgestellt. Es wurde beschlossen, den Jahresverlust mit dem Vortrag zu verrechnen. Zur Verzinsung des Stammkapitals sollen 10.000 € als nicht-gebührenrelevanter Anteil in die freie Gewinnrücklage eingestellt werden.

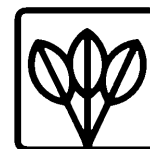
| | |
|--|---------------------|
| Vortrag aus Vorjahr: | 1.140.558,58 € |
| Jahresverlust 2020: | -554.660,38 € |
| <u>Einstellung in freie Gewinnrücklage</u> | <u>-10.000,00 €</u> |
| Vortrag auf neue Rechnung: | 575.898,20 € |



Bilanz

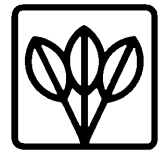
AKTIVA

| | € | <u>31.12.2020</u> € | Vorjahr € |
|---|--------------|------------------------|---------------|
| A. Anlagevermögen | | | |
| <u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u> | | 5,50 | 0 |
| <u>II. Sachanlagen</u> | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 4.007.988,70 | | 3.526 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 1.804.956,00 | | 1.684 |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 628.518,50 | | 652 |
| 4. Anlagen in Bau | 53.638,12 | | 281 |
| | | <u>6.495.101,32</u> | <u>6.143</u> |
| | | 6.495.106,82 | |
| <u>III. Finanzanlagen</u> | | | |
| Wertpapiere | | 51.939.253,83 | 53.097 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| <u>I. Vorräte</u> | | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 80.978,60 | 101 |
| <u>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u> | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 76.402,96 | | 125 |
| - davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 0,00 | | | |
| - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 | | | |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände | 9.304.345,07 | | 10.106 |
| -davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einer Jahr: EUR | | | |
| - davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 0,00 | | <u>9.380.748,03</u> | <u>10.231</u> |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | 2.084.634,51 | 1.944 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 22.094,50 | 23 |
| | | <u>70.002.816,29</u> | <u>71.539</u> |



PASSIVA

| | € | <u>31.12.2020</u> € | Vorjahr <u>TEUR</u> |
|--|----------------------|------------------------|------------------------|
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 200.000,00 | | 200 |
| II. Gewinnrücklagen | 4.416.196,59 | | 4.406 |
| III. Gewinnvortrag | 1.140.558,56 | | 978 |
| IV. Jahresüberschuss | <u>-554.660,38</u> | | <u>173</u> |
| | | 5.202.094,77 | 5.757 |
| B. Rückstellungen | | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 5.213,00 | | 5 |
| 2. sonstige Rückstellungen | <u>52.252.716,00</u> | | <u>52.428</u> |
| | | 52.257.929,00 | 52.433 |
| C. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 11.799.612,96 | | 11.951 |
| 2. erhaltene Anzahlungen | | | |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 583.206,16 | | 1.201 |
| -davon Gesellschafter: EUR 0,00 | | | |
| 4. sonstige Verbindlichkeiten | 151.795,51 | | 189 |
| - davon aus Steuern: | | | |
| - davon Gesellschafter: | | | |
| | | | <u>13.341</u> |
| | | 12.534.614,63 | |
| D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten | | 8.177,89 | 8 |
| | | <u>70.002.816,29</u> | <u>71.539</u> |



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1.2020 - 31.12.2020

| | € | € | Vorjahr € |
|---|---------------|----------------------------|---------------------|
| 1. Umsatzerlöse | | 3.113.840,80 | 3.786 |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | | 2.971.342,18 | 3.478 |
| 3. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -866.792,60 | | -1.100 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -1.082.452,17 | -1.949.244,77 | -1.573 |
| <u>Rohergebnis</u> | | <u>4.135.938,21</u> | <u>4.591</u> |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -1.271.842,09 | | -1.227 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | -331.080,97 | | -316 |
| | | -1.602.923,06 | |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | -604.817,85 | -573 |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | | -528.717,77 | -494 |
| 7. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | | 406.791,19 | 484 |
| 8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 243.215,22 | 259 |
| 9. Abschreibungen auf Finanzanlagen | | | |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | -2.651.982,63 | -2.625 |
| 11. Steuern vom Einkommen und Ertrag | | 64.628,52 | 91 |
| 12 Ergebnis nach Steuern | | -537.868,17 | 190 |
| 13. sonstige Steuern | | -16.792,21 | -17 |
| 14. Jahresfehlbetrag | | <u>-554.660,38</u> | <u>173</u> |



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir am 3. April 2020 dem als Anlagen 1 bis 4 beigefügten Jahresabschluss der Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe, Lemgo, zum 31. Dezember 2019 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die **Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe**

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."



hwp

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks/Versagungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

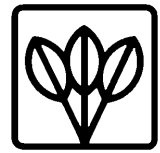
Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Detmold, 3. April 2020

HWP Hinrichs & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Gerhard Hinrichs
Wirtschaftsprüfer





5. Lagebericht gemäß § 264 Abs. 1 Satz 1 HGB für das Geschäftsjahr 2020

5.1. Unternehmen und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe wurde mit Vertrag vom 31. Mai 1974 gegründet. Sie erfüllt abfallwirtschaftliche Aufgaben der beteiligten Gesellschafter.

Die Gesellschaft verfügt über Deponien an drei Standorten, die Deponie Hellsiek wurde als letzte der drei Mitte 2005 geschlossen. Im Kompostwerk Lemgo und auf der Deponie Hellsiek werden noch Annahmestellen für private und kleingewerbliche Anlieferer betrieben.

Das Kompostwerk ist seit dem 1. Juli 2004 verpachtet. Dabei handelt es sich um eine Bioabfall-Vergärungs- und -Kompostierungsanlage mit einer genehmigten jährlichen Verarbeitungsmenge von 66.000 t.

5.2. Darstellung des Geschäftsverlaufs 2020

5.2.1. Umsatzentwicklung

Den für das Jahr 2020 vorgelegten Wirtschaftsplan nahm die Gesellschafterversammlung am 13.12.2019 zur Kenntnis.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Umsatzerlöse i.H.v. 3.114 T€ erzielt, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von rd. 17,7 % entspricht. Die Barerlöse sind durch die coronabedingte Schließung der Annahmestellen im Frühjahr 2020 zurückgegangen. Auch der Pachtpreis für das Kompostwerk, der für die 5-Jahres-Periode 2020 – 2024 neu festgesetzt wurde, ist wie prognostiziert Anfang 2020 zurückgegangen. Er hat sich durch Neuinvestitionen bis Ende des Jahres wieder leicht erhöht.

An Umsatzerlösen aus Haushaltsabfällen wurden 47.800 € Zuschuss der Stadt Detmold zur anteiligen Finanzierung der Annahmestelle auf der Deponie Hellsiek verbucht.

2020 lag der Umsatz mit Gewerbeabfällen bei 25 T€ (Vorjahr 66 T€). Der höhere Vorjahreswert war auf zwei größere Bodenlieferungen (40 T€) zum Bodenkörper der Deponie Hellsiek zurückzuführen. Die restlichen Einnahmen sind wie in den Vorjahren auf die Nutzung der Privatannahmestellen durch Kleingewerbebetriebe zurückzuführen. Die Erlöse aus Kommunalabfällen haben sich mit 157 T€ gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich erhöht. Die Barerlöse sind coronabedingt um 20,3 % auf 954 T€ zurückgegangen.

5.2.2. Investitionen

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich im Rahmen der ordentlichen Abschreibungen erwartungsgemäß. Aktivierungspflichtige Investitionen wurden in Höhe von 958 T€ (Vorjahr 637 T€) getätigt. Die größten Anteile entfallen auf Maschinen und Geräte im Kompostwerk Lemgo, die über die Erhöhung des Pachtpreises refinanziert werden.

Das Finanzanlagevermögen reduzierte sich in 2020 von 53.097 T€ auf 51.939 T€ durch den An- und Verkauf von Wertpapieren durch die Vermögensverwaltung der Sparkasse Paderborn-Detmold.

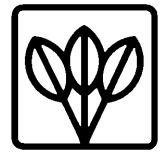
5.2.3. Finanzierungsmaßnahmen

Im Geschäftsjahr wurden 651 T€ planmäßig getilgt. Zum Jahresende beliefen sich die Bankverbindlichkeiten auf 11.797 T€ (Vorjahr: 11.948 T€).

5.2.4. Personal- und Sozialbereich

Zum Ende des Geschäftsjahres gehörten 26 Mitarbeiter zur Belegschaft, die in Summe 23,8 Vollzeitstellen entsprechen. Die Entlohnung der Belegschaft orientiert sich am Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD).

In den Bereichen Gesundheits- und Arbeitsschutz (z.B. Unfallschutz, Berufsunfälle u.ä.) haben sich in 2020 keine besonderen Vorkommnisse ergeben.



5.2.5. Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die Auseinandersetzungen über die steuerliche Betriebsprüfung der Jahre 2001 – 2005 konnte nach einem 11-jährigen Rechtsstreit mit dem Finanzamt Lemgo, bei dem von der Gegenseite zwei Mal der BFH München angerufen wurde, im Jahr 2020 nun endgültig beigelegt werden. Die Klage vor dem Finanzgericht Münster wurde in erster Instanz 2015 zur Frage der Abzinsung der Deponierückstellungen gewonnen. Die Finanzverwaltung hatte gegen das Urteil Revision eingelegt. Der Bundesfinanzhof hatte mit Beschluss vom 08.11.2016 das Urteil der Vorinstanz aufgehoben und das Verfahren an das FG Münster zurückverwiesen. Das zweitinstanzliche Urteil des Finanzgerichts Münster am 13.02.2019 hatte die Position der Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe erneut in allen Punkten bestätigt. Eine Revision wurde nicht zugelassen. Die Beklagte hatte daraufhin gegen das Urteil Nichtzulassungsbeschwerde eingelegt. Der BFH hat mit Beschluss vom 18.05.2020 die Beschwerde als unbegründet zurückgewiesen.

Die gebildeten Rückstellungen für die ausstehenden Steuerforderungen nebst Zinsen i.H.v. 1,32 Mio. € wurden im Jahresabschluss 2020 ergebniserhöhend aufgelöst.

Durch die Covid-19 Pandemie hat sich im Frühjahr 2020 das öffentliche Leben einschneidend geändert. Die Annahmestellen im Kompostwerk Lemgo und auf der Deponie Hellsiek wurden Mitte März 2020 geschlossen und schrittweise und mit Restriktionen wieder geöffnet. Entfallende Barerlöse konnten durch geringere Entsorgungskosten der angenommenen Abfälle zum Teil ausgeglichen werden. Mit der Wiederaufnahme des Betriebes sind die Anlieferungszahlen zügig auf das ursprüngliche Niveau zurückgekehrt.

Ansonsten war ein normaler Geschäftsverlauf zu verzeichnen.

5.3. Darstellung der Lage

5.3.1. Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote beträgt rund 7,4 % und ist gegenüber dem Vorjahr (8,0 %) geringfügig gesunken.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt rd. 83 %. Die Rückstellungen sind absolut von 52.433 T€ auf 52.258 T€ zurückgegangen. Die Veränderung der Rückstellungen ist das Ergebnis aus jährlicher Auflösung (Verbrauch) sowie den Zuführungen auf Grund von Preissteigerung und handelsrechtlicher Abzinsung der Deponierückstellungen.

Der Kassenbestand erhöhte sich leicht von 1.944 T€ auf 2.085 T€.

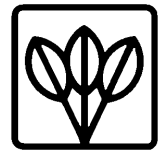
5.3.2. Finanzlage

Der Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist positiv. Die Gesellschaft verfügte im gesamten Geschäftsjahr über ausreichende Liquiditätsreserven zur Abwicklung der laufenden Geschäftsvorfälle. Die zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel ergibt sich aus der Kapitalflussrechnung gemäß DRS 2, dargestellt am Finanzmittelfonds „liquide Mittel“:

| | <u>T€</u> |
|--|-----------------------|
| Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit | 90,6 |
| Cash-flow aus der Investitionstätigkeit | 201,3 |
| Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit | - 151,7 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | <u>140,2</u> |
| Finanzmittel am Anfang der Periode | 1.944,4 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | <u><u>2.084,6</u></u> |

5.3.3. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2020 weist einen Jahresverlust in Höhe von 554.660,38 € (Jahresüberschuss 2019: 173 T€) aus. Das Ergebnis des Berichtsjahres weicht durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und insbesondere die nach wie vor hohen Aufwendungen im Rahmen der Abzinsung nach BilMoG für die Deponierückstellungen deutlich von der Planung für das Jahr 2020 ab, in der ein Überschuss in Höhe von 29 T€ prognostiziert wurde.



5.4. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag (§ 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB) haben sich nicht ereignet.

5.5. Ausblick auf das Jahr 2021 (Prognosebericht) und Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die wesentlichen Aufgaben der Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe in Bezug auf die Deponie Hellsiek liegen unverändert im Bereich der Überwachung und Nachsorge. Zu nennen sind hier die Deponieentgasung, die Überwachung der Sickerwassersammelleitungen und die Sickerwasserreinigung in unserer Kläranlage auf der Deponie. Die positiven Erfahrungen, die auf der Deponie Dörentrup mit der Errichtung des PV-Daches als temporäre Oberflächenabdichtung gemacht wurden, wurden 2016 auf die Deponie Hellsiek übertragen. Die von der PV Dörentrup GmbH & Co. KG errichtete PV-Anlage wird einen weiteren Rückgang der Sickerwassermenge zur Folge haben. Analog zu Dörentrup wurde auch auf der Deponie Hellsiek mit der Planung einer „in situ Stabilisierung“ begonnen, die derzeit mit Fördermitteln aus der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) bezuschusst wird.

Darüber hinaus sind das Grundwassermonitoring und die Aufgaben der Deponieselbstüberwachungsverordnung weiterhin fortzuführen. Desgleichen wird der LKW-Anlieferverkehr nicht eingestellt, da ein Bodenlager für die später aufzubringende Rekultivierungsschicht (mindestens 1,5 Meter mächtig) eingerichtet wurde.

Analoges zum Monitoring und zur Überwachung gilt auch für die Deponie Dörentrup und zum Teil für die ehemalige Deponie Maibolte. Die vorhandenen Entwässerungseinrichtungen müssen regelmäßig überwacht und bei Bedarf hergerichtet werden.

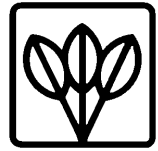
Die Maßnahmen zur Stabilisierung und Abdichtung der Deponiekörper in Dörentrup und Hellsiek werden weiterverfolgt. Nach der Installation der PV-Dächer sind bis zu 50 % der Deponiefläche bereits temporär abgedichtet. Die beiden Privatannahmestationen sind mit einer Frequentierung von jeweils über 50.000 Privatanlieferungen ein zentraler Baustein der Abfallwirtschaft in Lippe und werden durch die ABG-Lippe weiterhin kundenorientiert geführt. Die Erweiterungsfläche im Kompostwerk soll insbesondere für die Anlieferung und Verarbeitung von Grünabfällen sowie für die Vermarktung von Holz- und Kompostprodukten ausgebaut werden.

Durch die strukturellen Änderungen der Abfallwirtschaft in Lippe verbleiben der ABG-Lippe die Verantwortung und der Betrieb für die

- Privatannahmestation auf der Deponie Hellsiek
- Privatannahmestation im Kompostwerk Lemgo
- Deponie Dörentrup mit Bodenzwischenlager und in situ Stabilisierung
- Sickerwasserreinigungsanlage der Deponie Dörentrup
- Deponie Hellsiek mit Bodenzwischenlager
- Deponiegasverwertung Deponie Hellsiek
- Sickerwasserreinigungsanlage der Deponie Hellsiek
- Altlast Maibolte
- Abfallberatung
- Anlagenbesitz Kompostwerk Lemgo

Erlöse bzw. Einnahmen werden weiterhin mit dem Betrieb der Privatannahmestationen erzielt. Hier wird es erstmals nach 14 Jahren im Frühjahr 2021 zu einer Erhöhung der Pauschalentgelte kommen. Die Entsorgungsanlagen waren als systemrelevante Betriebe von weiteren Lockdowns bislang nicht betroffen. Gleichbleibende Anlieferungsmengen werden zu einer deutlichen Steigerung der Einnahmen der Annahmestellen in 2021 führen. Darüber hinaus sind die Pachtentgelte für das Kompostwerk und die Kapitalerträge der Vermögensanlagen entscheidende Punkte in den zukünftigen Jahresabschlüssen.

Insgesamt wird für 2021 mit einem leicht positiven Jahresergebnis gerechnet.



Die für 2021 geplanten Investitionen werden sich auf ca. 2.240 T€ belaufen und betreffen vor allem das Kompostwerk (Baumaßnahmen auf der Erweiterungsfläche). Die Investitionen können vollständig aus Eigenmitteln finanziert werden. Die liquiden Mittel werden sich auf dem Niveau des Vorjahres bewegen.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit sehen wir uns mit folgenden wesentlichen Risikofeldern konfrontiert: Die Volatilität der Kapitalerträge ist in Abhängigkeit des Kapitalmarktes sehr groß, d.h. negative bzw. positive Kapitalerträge werden zukünftig unmittelbar direkten und erheblichen Einfluss auf das Jahresergebnis haben, da diese Kapitalerträge einen großen Teil der zukünftigen Jahresergebnisse bestimmen werden. Eine rückläufige Verzinsung der Rentenpapiere konnte in den letzten Jahren durch die positive Entwicklung auf der Aktienseite weitgehend ausgeglichen werden.

Das Jahr 2021 und die folgenden Jahre werden weiterhin von gesetzgeberischen Maßnahmen und deren Auswirkungen geprägt sein, die zum Teil auch unmittelbaren Einfluss auf die zukünftigen Jahresergebnisse haben werden:

- Abfallwirtschaftsplanung NRW, Teilplan Siedlungsabfälle
- Arbeitspapier LANUV NRW zur Entlassung von Deponien aus der Nachsorge
- Bund: Kreislaufwirtschaftsgesetz, Deponieverordnung, Bioabfallverordnung, Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Erneuerbare Energien Gesetz, Elektroggesetz

Die zukünftigen Entwicklungen im Bereich der Abfallgesetzgebung enthalten Schätzungsrisiken, die sich auf die Verpflichtungen für die Nachsorge und Rekultivierung der Deponien negativ auswirken können.

Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe, Zum Kompostwerk 200, 32657 Lemgo

Lemgo, den 24.03.2021

gez. Ulrich Frohmann gez. Thorsten Aust
(Geschäftsführer) (Geschäftsführer)